



Newsletter

Ausgabe 2 • 04.2011

Liebe Leserinnen und Leser

Auch in diesem Frühjahr führt die RVT Finanz AG wiederum die beliebten Seminare «Pensionierung richtig geplant» durch.

Diese finden am 9. und 11. Mai 2011 an unserem Firmensitz in Oberriet statt. Am 18. Mai 2011 werden wir diesen Seminarabend erstmals in Sargans durchführen. Der Anlass dauert von 18.15 bis ca. 21.30 Uhr und kostet CHF 100.– (Lebenspartner kostenlos).

Fachlich ausgewiesene Referenten vermitteln den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf leicht verständliche Art und Weise Informationen und praktische Tipps zur Pensionsplanung. Die neutralen Experten zeigen Lösungswege zur optimalen Vorbereitung auf den dritten Lebensabschnitt auf. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Berater oder unter www.rvt.ch.

Allenfalls kennen Sie Personen in Ihrem Bekanntenkreis, welche ebenfalls an einer Pensionsplanung interessiert wären und sich gerne über diese Thematik informieren möchten.

Sagen Sie es weiter! Wir danken Ihnen herzlich dafür und freuen uns auf interessante Seminarabende.

Mit freundlichen Grüssen
Ihre RVT Finanz AG

Karl Loher
Geschäftsleitung



Hansjakob Bohl
Geschäftsleitung



Der Fondssparplan – ein attraktives Anlageinstrument

Die Aussichten an den Finanzmärkten sind nach den letzten turbulenten und tragischen Ereignissen auf der Weltbühne sehr schwierig einzuschätzen. Soll man die derzeitigen positiven Aspekte von guten Unternehmensgewinnen und der anziehenden Weltkonjunktur höher bewerten als folgende Belastungsfaktoren: Schuldenkrise, Inflationsgefahren, politische Umwälzungen im mittleren Osten, Folgen des zerstörerischen Erdbebens und Tsunamis in Japan und die damit zusammenhängende Havarie im AKW Fukushima? Wir sind der Meinung, dass sich die Risiken für die globale Konjunktorentwicklung aufgrund der schwelenden Krisenherde akzentuiert haben. Man kann es drehen wie man will, bei Anlageentscheidungen steht man stets vor dem Dilemma des Abwägens von Vor- und Nachteilen. Investitionsentscheidungen wollen wohl überlegt sein.

In einem solchen Marktumfeld empfiehlt es sich, den Nutzen von Fondssparplänen sich zu Eigen zu machen. Der Grundsatz eines Fondssparplanes besteht darin, dass der Investor mit monatlichen Einzahlungen über mehrere Jahre hinweg ein Vermögen aufbaut. Die regelmässigen Überweisungen werden direkt in einer individuellen Fondsstrategie umgesetzt, womit man den «**Entscheid des idealen Zeitpunktes**», sprich das «**Market Timing**», galant umgehen kann.

Der zweite grosse Vorteil eines Fondssparplanes besteht im «**Cost-Average-Prinzip**», oder zu Deutsch: **Durchschnittskosteneffekt**. Die unlösliche Aufgabe, den richtigen Zeitpunkt für den Einstieg zu finden, entfällt gänzlich. Aufgrund von stärkeren Schwankungen der Aktienmärkte profitiert der Anleger besonders bei Aktieninvestitionen von diesem Effekt. Da die monatliche Rate immer gleich hoch ist, werden bei hohen Börsenkursen weniger Fondsanteile erworben, bei niedrigen Kursen werden umso mehr Fondsanteile gekauft. Die schwankenden Aktienmärkte werden durch günstige Käufe systematisch genutzt.

Der **Durchschnittskosteneffekt** hat zur Folge, dass ein Anleger, der sein Investmentdepot regelmässig, z.B. monatlich bespart, besser dasteht, als der Kunde,

der stets die gleiche Stückzahl an Anteilen kauft. Gerade in unsicheren Börsenzeiten erwirbt man damit auf längere Frist sein Fondsvermögen zu einem günstigeren Durchschnittskurs. Kursschwankungen, namentlich überraschende oder vorhersehbare Börsenrückgänge rauben dem Durchschnittskurs-Sparer nicht mehr den Schlaf.

Vor dem Engagement in einen Fondssparplan muss unbedingt abgeklärt werden, wie hoch die Einkommensüberschüsse sind, die für eine langfristige Investition zur Verfügung stehen. Dies bedeutet, dass ein individuelles Budget der Einnahmen und Ausgaben erstellt werden sollte. Im Weiteren gilt es zu beachten, dass eine ausreichende Liquiditätsreserve vorhanden ist, welche auf einem Privat- oder Sparkonto deponiert wird.

Die Suche nach dem geeigneten Fondssparplan steht erst ganz am Schluss der Überlegungen. Es ist unabdingbar, ein Anlegerprofil zu erstellen, welches Aufschluss über die Risikobereitschaft und die Risikofähigkeit des Anlegers gibt. Eine optimale Fondssparplanung sollte folgende Punkte beachten:

- Höhe des Einzahlungsbetrages ist individuell und kann jederzeit geändert werden
- Unterschiedliche Zeithorizonte bzw. Laufzeit
- Teilauflösungen, Auszahlungspläne sowie Umschichtungen zu tiefen Kosten gewährleisten
- Zusätzliche Einzahlungen und Einmalanlagen sollten jederzeit möglich sein
- Freie Auswahl von verschiedenen Anlagefonds gemäss individuellem Anlageprofil
- Keine Fondssparplan-Modelle mit im Voraus vereinbarter Plansumme abschliessen

Wir sind überzeugt, dass ein Fondssparplan in der jetzigen hektischen und schwierig abschätzbaren Zukunft an den Finanzmärkten ein ideales Instrument zur nachhaltigen Vermögensbildung sowie Vermögensdiversifikation darstellt.

Gerne beraten wir Sie auf diesem Weg und freuen uns, Ihnen bei einem persönlichen Gespräch die verschiedenen Varianten von Fondssparplänen und deren Vor- und Nachteile aufzuzeigen.

Karl Loher, Vermögensverwalter
Tel. 071 763 73 69, k.loher@rvt.ch

Hypothekarmodelle

Ob Neufinanzierung oder Verlängerung einer ablaufenden Festhypothek, der Schuldner muss sich entscheiden, welche Art von Hypothek für ihn die idealste ist. Im Angebot stehen viele verschiedene Hypothekarmodelle: Variable, Fest-, Libor-, Familien-, Minergiehypothek, usw. Die Auswahl erschwert den Bankenvergleich und die Entscheidung ist nicht leicht.

Die Wahl des geeigneten Hypothekarproduktes ist sicher hauptsächlich abhängig von der aktuellen Zinssituation und den zu erwartenden Zinssatzänderungen. Die aktuellen Zinsen sind nach wie vor sehr tief und die weltwirtschaftliche Situation lässt eine leichte Erhöhung in den nächsten 6–12 Monaten vermuten. Aufgrund dieser Prognosen wäre eine langfristige Fixierung der Hypothekarzinsen ratsam.

Ein weiteres Kriterium ist die Risikobereitschaft und -fähigkeit der Schuldner. Ist die Tragbarkeit beim heutigen tiefen Zinsniveau schon angespannt oder möchte man langfristig besser kalkulieren können, sind mittel- bis langfristige Festhypotheken empfehlenswert. Fallen Zinsschwankungen weniger ins Gewicht und möchte der Schuldner einen möglichst tiefen Zins, dann sollte er einen Teil der Schuld in eine Liborhypothek (derzeit ca. 1–1,2 %) investieren. Eine Kombination der beiden Varianten ist aktuell sehr interessant.

Zu berücksichtigen ist ebenfalls das Alter und die familiäre Situation, wie auch die möglichen Veränderungen im Leben der Liegenschaftseigentümer. Beabsichtigt man, die Immobilie in den nächsten Jahren zu verkaufen oder erwartet man grössere Kapitaleingänge, dann sollte die Laufzeit der Festhypothek entsprechend angepasst werden. Dabei ist zu bedenken, dass ein Ausstieg aus einer laufenden Festhypothek meist sehr teuer ist.

Abschliessend sollten die Angebote verschiedener Anbieter miteinander verglichen werden, um die für sich ideale Lösung zu finden. Dafür ist die Unterstützung eines unabhängigen Fachmannes empfehlenswert. Die unverbindliche Erstberatung der RVT Finanz AG ist kostenlos.

*Peter Langenegger, Finanzplaner
Tel. 071 763 73 87, p.langenegger@rvt.ch*



Die Finanzplaner der RVT Finanz AG (v.l.n.r.): Martin Nauer, Alois Moser, Peter Langenegger

Gemeinsamer Traum vom Eigenheim auch ohne Trauschein

Alleineigentum? Miteigentum? Gesamteigentum? Was sollten Konkubinatspaare beim Kauf von Wohneigentum beachten?

Unverheiratete Lebenspartner, die Wohneigentum kaufen, sollten in guten Zeiten eine Regelung für die Trennung und den Tod des Partners treffen. Denn, Konkubinatspartner sind gegenseitig nicht erbberechtigt. Das Gesetz enthält keine Bestimmungen für das Auflösen dieser Art von Partnerschaft.

Beim Kauf einer Liegenschaft stellt sich primär die Frage, welche Eigentumsform die Partner wählen sollten. Finanziert ein Konkubinatspartner die Liegenschaft allein, sollte er im Grundbuch als Alleineigentümer eingetragen werden. In der Regel leisten beide Partner einen finanziellen Beitrag, dann ist Miteigentum zu wählen. Nur als Grundeigentümer kann ein Konkubinatspartner Gelder der Pensionskasse oder 3a Vorsorge vorbeziehen. Vielleicht ist dies beim Kauf noch kein Thema – es könnte aber zu einem späteren Zeitpunkt zu einem werden. So oder so empfiehlt es sich, die finanziellen Beteiligungen schriftlich festzuhalten.

Stirbt ein Konkubinatspartner, ist der andere Partner von Gesetzes wegen nicht erbberechtigt. Der überlebende Konkubinatspartner hat keinen Anspruch auf den Erwerb des Eigentumsanteils des anderen. Haben die Konkubinatspartner mit einer Erbeinsetzung und Teilungsvorschrift zugunsten des Konkubinatspartners vorgesorgt, ist dies anders. Oft kann der überlebende Partner die pflichtteilgeschützten Erben – namentlich die Eltern oder die Nachkommen – mangels flüssiger

Mittel nicht auszahlen. Dann kommt es trotz der Erbeinsetzung zum ungewollten Verkauf der Liegenschaft. Auch hier gibt es ein Gegenmittel: Man kann den Konkubinatspartner bei der Pensionskasse und Säule 3a als Begünstigten für die Todesfallkapitalzahlung einsetzen und/oder für ihn eine Todesfallrisikoversicherung abschliessen. Das verschafft dem überlebenden Partner die flüssigen Mittel zur Auszahlung der Pflichtteile.

Die unabhängigen Fachleute der RVT Finanz AG beraten Sie gerne.

*Martin Nauer, Finanzplaner
Tel. 071 763 73 85, m.nauer@rvt.ch*

RVT-Funds in der Presse

Fonds Guide 2011

- Aktien Global – 2. Platz für «RVT Wachstum Fund»

Handelszeitung 10. Februar und 10. März 2011

- «RVT Ertrag Fund» unter den Top 10 Obligationen Funds Global.
- «RVT Wachstum Fund» unter den Top 10 Aktien Funds Welt.

Aktien global	1 Jahr	Rang	3 Jahre	Rang
ZKB Ressourcen Vision Fonds A	179	2	6,9	1
RVT Wachstum Fund	6,0	41	-3,2	2
ZKB Konzern Vision Fonds A	10,2	14	-3,9	3
Quantis Nucleus Fonds (CHF)	8,7	22	-4,4	4
Varburg Value Fund - Anteilklasse A	11,6	12	-5,8	5
PFC: Global Equity Fund	9,2	20	-6,1	6
Pictet-Security-P USD	14,5	7	-6,7	7
Pisacade International Equities «Value»	13,2	8	-7,9	8
Fidelity Funds - Global Consumer Industries A-Euro	5,7	42	-11,6	9
Sektordurchschnitt/Anzahl Fonds	-2,4	436	-32,5	330
MSCI World TR USD	1,3		-37,8	

Quelle: Lipper
Performance in % per 31. Dezember 2010 in Prozent